

AWO-Hammerschmiede feiert das 30jährige Jubiläum „Begegnungsstätte Marienbader Straße 27“

Das kleine Haus von einst hat sich gemauert. Heute ist es zu einem offenen Stützpunkt der Sozialarbeit geworden.

Am 22. Juni wurde in der Begegnungsstätte deren 30. Geburtstag gefeiert. Die neue AWO-Vorsitzende Ute Knappich konnte an diesem Tag viele Freunde und Gönner der Arbeiterwohlfahrt begrüßen. Rückblickend stellte sie fest: „Damals war ich gerade 15 Jahre alt und konnte mir sicher nicht vorstellen, dass ich später einmal mit dem Vorsitz des Arbeiterwohlfahrtsvereins Hammerschmiede betraut werde. – Ähnlich erging es auch diesem Haus, das von einem kleinen Haus am Rande des Stadtteils zu einem Begegnungszentrum wurde von dem viele wichtige Impulse für die



Im Bild (hinten von links) Christina Fendt, Ute Knappich, Wolfgang Bähler, (vorne v.l.) Harald Güller, Zenta Habenicht und Klaus Kirchner, umrahmt von der „Gentlemen Brass“ Helmut Micklitz und Anton Wieland (rechts).
Foto: Peter F. Fischer



Zum Geburtstag war die Anlage festlich geschmückt. Bild: AWO

Augsburger Arbeiterwohlfahrt ausgehen sollten.“ Der Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Augsburg und SPD-Vertreter der Hammerschmiede im Stadtrat Bürgermeister a. D. Klaus Kirchner ging dann in seiner Festrede auch ausführlich auf die Geschichte der Begegnungsstätte ein.

Als ehemaliger langjähriger Vorsitzender und Initiator des Projekts konnte er sozusagen aus erster Hand berichten. Er erinnerte dabei an die große Ära der Sozialdemokratie unter Willy Brandt und Helmut Schmidt, die ein besonderes Klima zur Schaffung solcher eigenständiger offener Begegnungsräume geschaffen hatten. „Zur Gründung im Jahr 1978 standen nur bescheidene

Mittel zur Verfügung und erst im Laufe der Jahre konnte die Begegnungsstätte in der heutigen Form geschaffen werden“ so Kirchner.

Bei 34 Grad im Schatten wurde das Jubiläum mit vielen Gästen gefeiert. Der SPD-Landtagskandidat und Bezirksvorsitzende Schwabens Harald Güller gratulierte ganz besonders, denn er war kurz nach der Gründung dieser Begegnungsstätte der erste Zivildienstleistende dort gewesen. Zur Geburtstagsfeier kamen auch die Stadträtinnen Christina Fendt und Gertrud Lehmann, die Seniorenbeirätin Zenta Habenicht, die langjährige AWO-Vorsitzende und Altstadträtin Margit Hammer, Stadtrat Dieter Benkard und der Bezirksrat Wolfgang Böhner, sowie der Vorsitzende der Arge Hammerschmiede Manfred Ruckerbauer. Trotz des heißen Nachmittags war für kühle Getränke vorgesorgt worden, sodass bis spät in den Abend mit mehr und mehr Gästen gefeiert wurde. Für die zünftige Stimmung sorgten dabei die „Gentlemen Brass“ unter der Leitung des Rektors der Volksschule Hammerschmiede Helmut Micklitz.

(mai)

Geschichte der AWO-Begegnungsstätte

Aus kleinsten Anfängen entstand ein großes Werk.

Sie war vor 30 Jahren Augsburgs erste offene Begegnungsstätte. Zugänglich für jedermann, ohne Zwang für Verzehr. Und sie entstand in einem ehemaligen Behelfswohnhaus, das von einer durch den Krieg obdachlosen Familie dort erbaut wurde. Damals war dort kein öffentlicher Wasseranschluss vorhanden, sondern nur ein alter Pumpbrunnen. Als Klo diente ein Plumpsklo mit Donnerbalken und die Stromversorgung kam vom Nachbarhaus mittels eigenem Stromkabel. Statt einer Heizung gab es nur 2 Herde und einen kleinen Kaminenofen.

Da das Anwesen inzwischen von

der Stadt gekauft worden war, konnte es von der Arbeiterwohlfahrt als „Schrebergarten mit Gerätehaus und Fahrradschuppen“ angemietet werden. Endziel war, dort eine Begegnungsstätte und ein Vereinsheim für die AWO zu haben. Schließlich ging das Anwesen 1977 in den Besitz des nunmehr selbständigen und im Vereinsregister eingetragenen Arbeiterwohlfahrtsortsvereines Hammerschmiede. Teils nach harten Auseinandersetzungen mit dem damaligen Bezirksvorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt, der immer wieder auf das große finanzielle Risiko aufmerksam machte.

Aus der Wohnbaracke wurde schließlich ein ordentliches Haus und aus dem Haus wurde ein Heim als Anlaufstätte für Mitglieder, Freunde, Bekannte und Förderer der Arbeiterwohlfahrt. Für eine in die breite wirkende Einrichtung war es dennoch zu klein. Erneute wurde geplant und unter der Federführung von Architekt und heutigem Altstadtrat Gerhard Willadt die bauliche Erweiterung der Begegnungsstätte auf den heutigen Stand erreicht.

Damit erfolgte ein steiler Aufwärtstrend. Aus der ehrenamtlichen Heimbewirtschaftung wurde ein professioneller Gaststättenbetrieb mit zusätzlichem Sozialleistungsangebot, wie Sozialberatung und -betreuung, einem stationären und einem Mittagstisch auf Rädern, Gymnastikmöglichkeit, Kulturangebote durch Vorträge und Filme, sowie der Möglichkeit große gesellige Veranstaltungen durchzuführen. Auch andere Organisationen, die kein eigenes Heim zur Verfügung hatten wurden aufgenommen, sodass die Begegnungsstätte an der Marienbader Straße zu einem beachtlichen Stützpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Stadtteil geworden ist.

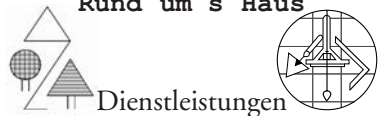
Dies gab auch die Basis für das heutige Sozialzentrum Hammerschmiede-Firnhaberau, das mit Kurzzeitpflege, Tagespflege, Schwerstpflege, Sozialstation und betreutem Wohnen weit über



Verantwortlich: Margit Hammer
SPD Ortsverein Hammerschmiede
Espenweg 11, 86169 Augsburg

Thomas Wende

Rund um's Haus



Feuerdornweg 5e · 86169 Augsburg
Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632
thomas.wende@onlinehome.de

- Renovierungsarbeiten aller Art
- Fliesenlegearbeiten
- Verlegen von Laminat, Parkett, Teppich
- Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- Gartenarbeiten

Rufen Sie unverbindlich an!
Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!



**Bei uns ist die Umwelt
in guten Händen**



AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH
Am Mittleren Moos 60
86167 Augsburg

Service -Telefon:
0821/74 09-3 33
www.ava-augsburg.de
info@ava-augsburg.de

**Gratulationsschreiben des
SPD-Bundestagsabgeordneten Heinz Paula**

*Sehr geehrte Frau Vorsitzende Knappich, liebe Ute,
liebe Freundinnen und Freunde der AWO Hammerschmiede,*

Sehr herzlich grüße ich Euch aus Anlass des 30. Jubiläums der AWO Begegnungsstätte Hammerschmiede. Leider konnte ich an der Feier anlässlich dieses Jahrestages nicht selbst teilnehmen, weil ich terminliche Verpflichtungen in Berlin hatte. Ein umso größeres Anliegen ist es mir, Euch mit diesem Brief noch einmal ganz persönlich zu gratulieren und Euch meinen Dank zu sagen für dreißig Jahre eines ganz besonderen Ortes.

Die Begegnungsstätte steht auch stellvertretend für Eure erfolgreiche Arbeit zugunsten der Menschen in Eurem Stadtteil und weit darüber hinaus. Dafür danke ich Euch auch im Namen der Augsburger SPD, die sich mit Euch eng verbunden weiß und schon so oft bei Euch Gast sein durfte. Vom Besuch Willy Brandts bis hin zu Ortsvereins- und Unterbezirksitzungen. Wahlausgänge wurden hier verfolgt, erfolgreiche und auch weniger erfolgreiche. Auch wir fühlen uns bei Euch zu Hause.

Dreißig Jahre – das ist in etwa die Zeitspanne, in der ein Mensch geboren wird, aufwächst, selbstständig wird und schließlich selber Kinder bekommt. So auch hier: Ideen wurden geboren, Freundschaften entstanden, wichtige Beschlüsse der AWO wurden gefasst. Auf der soliden Basis von Solidarität und Kameradschaft ist direkt neben der Begegnungsstätte ein Sozialzentrum herangewachsen, das für die Hammerschmiede und ganz Augsburg unersetzliche Dienste bietet. Namen wie Klaus Kirchner, Margit Hammer und natürlich viele andere stehen für diesen Erfolgskurs der AWO Hammerschmiede. Unter Eurer neuen Vorsitzenden Ute Knappich werdet Ihr diesen Kurs erfolgreich fortsetzen. Ich wünsche Euch dafür alles Gute und sage Euch gerne jede politische Unterstützung zu. Auf viele weitere Jahre!

*Mit freundschaftlichen Grüßen
gez.
Heinz Paula*

die beiden Stadtteile hinaus wirkt. Dies Alles ist der Pionierarbeit von Idealisten zu verdanken, die sich einer gemeinsamen sozialen Idee verschrieben hatten. An vorderster Stelle ist dabei Stadtrat und Bürgermeister a.D. Klaus Kirchner zu nennen, der von Anfang an die treibende Kraft des damals so riskanten Unternehmens war. Er initiierte und unterstützte auch als Kreisvorsitzender der AWO-Augsburg den Bau des benachbarten Sozialzentrums.hm

Augsburger Sozialdemokraten feiern Sommerfest in der Hammerschmiede

Trotz kommunalpolitischer Einbußen hat die Augsburger SPD das Feiern nicht verlernt und startete ihr traditionelles Sommerfest wiederum im AWO-Begegnungszentrum.

Der Blick war zukunftsgerichtet, deshalb waren auch die Land-

tags- und Bezirkstagskandidaten Dr. Linus Förster, Harald Güller, Wolfgang Böhner und Manfred Klopff die Schirmherren des Sommerfestes vom 13. Juli 2008. Vom Nachmittag bis in den späten Abend waren alle Plätze voll besetzt. Der Landtagsabgeordnete Linus Förster brillierte mit seinem satirischen Kabarettbeitrag aus der Landtagsfraktion, für die mitreißende Musik sorgte die Combo „Inspiration“ und der schwäbische SPD-Bezirksvorsitzende

GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK





DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de

Pfersee: Wohnen mit Ambiente - stadtnah im Grünen
Eigentumswohnungen mit Komfort-Ausstattung in Markenqualität!

Wohnresidenz - attraktive Eigentumswohnungen	
3 + 4 ZKB von 83 - 115 m ²	ab € 186.800,-
Seniorengerechte Eigentumswohnungen	
1, 2 + 3 ZKB von 40 - 102 m ²	ab € 103.800,-
Urbanes Wohnen - Wohnen zum Tiefstpreis	
2, 3 + 4 ZKB von 60 - 98 m ²	ab € 134.500,-

Beratung in der Musterwohnung Am Webereck 12a (Zufahrt über Augsburger Straße) Sa. 14 - 16⁰⁰ / So. 14 - 17⁰⁰ / Mi. 16 - 18⁰⁰
tfm Wohnbau GmbH & Co. KG / 0821-440170-0
Kobelweg 85 - 86156 Augsburg / www.tfm-wohnbau.de



„Herzlich willkommen“ waren die Gäste beim traditionellen Sommerfest der Augsburger SPD. Bild: spd-ov

und Augsburger Landtagskandidat Harald Güller machte die politischen Leitlinien der bayrischen SPD deutlich.

sonennahverkehr angeboten wird und die Mobilitätsdrehscheibe mit Ausbau von Königsplatz und Hauptbahnhof möglichst schnell

verwirklicht wird. „Hier haben Gribl und Co. die Stadt schon jetzt an den Rand der Katastrophe gebracht, weil die Mitfinanzierung durch Bahn und Bund akut gefährdet ist“, so Güller. Und kämpferisch stellte er fest: „Augsburg und die Wählerinnen und Wähler haben es verdient, dass ihre Interessen von engagierten Abgeordneten in München vertreten werden und nicht nur durch zwei CSU-MdL, die in München hauptsächlich dadurch auffallen, dass sie schweigen.“

Gerade bei der unberechenbaren und dilettantischen Arbeit der „neuen“ Stadtregierung mit ihren schon jetzt schamlos gebrochenen Wahlversprechen – Stichwort: „gefühlte Vierspurigkeit“ in der Friedberger Straße – ist es gut wenn die SPD über die regionalen Abgeordneten wieder mehr Einfluss hat... Mobilisiert unsere Wählerinnen und Wähler!

Zusammen mit Linus Förster liegt ihm eine zukunftsfähige Politik für Augsburg und ganz Schwaben am Herzen – denn nur dort wo auf Dauer gute Arbeit gesichert ist, lässt es sich auch gut leben und geht es gerecht zu. Grundsätzlich gehört auch eine gute Bildungspolitik dazu, die allen gleiche Chancen unabhängig vom Geldbeutel der Eltern bieten kann. Es darf auf Dauer nicht sein, dass ein Kind aus einer Akademikerfamilie eine 7fach höhere Chance auf Abitur und Studium hat als ein Kind aus einer sozial schwächeren Schicht.



Auch an die Kinder hatte die SPD gedacht. Die Betreuung wurde durch die Mitarbeiter des Abenteuerspielplatzes organisiert. Bild: spd-ov

Für Augsburg muss weiterhin gelten, dass ein gut funktionierender und bezahlbarer Öffentlicher Per-

Parkplätze vor dem Haus

Rosi's Frisch aus der Backstube!
BACKSHOP

Affinger Straße 6
 86169 Augsburg
 Tel. 0821-705078
 Fax 0821-741529

**Brot- und Backwaren
 belegte Sandwich, Snacks & Salate**

Mo - Fr bis 15.00 Uhr, Sa bis 10.00 Uhr offen

AWO AUGSBURG

Sozialzentrum
 Hammerschmiede/
 Firnhaberau
 Marienbader Straße 29a
 86169 Augsburg
 Telefon 08 21/700 21-0
 Telefax 08 21/700 21-40

Probleme lösen -
 Leben gestalten

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
 Internet: www.awo-augsburg.de

Am 28. September kommt es für die SPD vor allem auf die Wahlbeteiligung an! Ein Wechsel ist möglich – Die CSU kann unter 50 % gedrückt werden! Für ein gerechteres Bayern!“

Der breite und ausgiebige Beifall der Genossen war ihm dafür sicher, zugleich ließen sich diese es nicht nehmen auch das Angebot der gastgebenden Arbeiterwohlfahrt zu nutzen und im gemütlichen Beisammensein Vergangenheit und Zukunft der Augsburger SPD zu bereden.

Dabei gab Harald Güller auch seine ganz persönlichen Erfahrung vom Begegnungszentrum der AWO preis.

Vor 25 Jahren war er der erste Zivildienstleistende im Zentrum, „eine Zeit des Beginns und des Ausbaus, für mich aber auch eine Zeit, in der ich hautnah die Menschlichkeit und Herzlichkeit erlebt habe, mit der hier mit den Menschen und für die Menschen gearbeitet wurde.

Für den jungen Zivi waren „Essen auf Räder“ und „Mobiler Sozialer Hilfsdienst“ Tätigkeiten, die einfach Spaß gemacht haben. „Nur eines mochte ich überhaupt nicht: das Mähen“, kramt Harald Güller in seinem Gedächtnis: „Aber da hat mich Zenta Habenicht, eine Legende in der Hammerschmiede, entlastet. Dafür bin ich heute noch dankbar.“

Dank sprach Harald Güller auch dem Mentor des Zentrums Klaus Kirchner aus: „Er hat wie kaum ein anderer das Miteinander in der Hammerschmiede vorangebracht und das AWO-Zentrum zum Blühen gebracht.“ (allg.)

Volksschule Hammerschmiede feierte ihr traditionelles Schulfest

Am Freitag, den 11.7.2008 war wieder Schulfest in der Hammerschmiede. Die Volksschule Hammerschmiede hatte sich nicht nur fein herausgeputzt, sondern auch Tischgarnituren für 500 Personen aufgestellt. Die waren auch nötig, denn von 14.30 bis 17.00 war kaum noch ein Platz zu kriegen. 280 Buben und Mädels feierten bei herrlichstem Sommerwetter mit vielen Eltern und Verwandten ihr eigenes Schulfest. Stadtpfarrer Manfred Krumm, die SPD-Stadträtin Tina Fendt und der CSU-Stadtrat Heinz-Peter Uhl gehörten zu den prominenten Gästen aus dem Stadtteil. Für den neuen Leiter des Staatlichen Schulamtes Gerhard Nickmann war es der erste Besuchstermin nach seiner Ernennung vom gleichen Tag. Auch fast alle ehemaligen Schulleiter ließen es sich nicht nehmen beim Fest dabei zu sein. Nach der

musikalischen Einleitung mit Liedern und Tänzen der Klasse 3c unter Führung von Helmut Micklitz begrüßte dieser als Schulleiter die Gäste. Besonders dankte er allen freiwilligen Helfern, Kuchen- und Salatspendern, sowie der Elternbeiratsvorsitzenden Claudia Kahn, die die gesamte ehrenamtliche Bewirtung und den Grill organisiert hatte.

Innerhalb des Schulgeländes gab es verschiedene Stationen, u.a. einen Bücherflohmarkt, einen Pflanzenverkauf im Schulgarten, Hütebasteln und diverse Geschicklichkeitsspiele. Schulleiter Helmut Micklitz zog als Fazit: „Als neuer Schulleiter freut mich besonders die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr. Dass daran auch der gesamte Stadtteil regen Anteil nimmt stimmt mich besonders positiv.“

(allg)



Die Kinder der Klasse 3 c mit ihrem Schulleiter Helmut Micklitz bei der musikalischen Einleitung des Schulfestes. Bild: Privat

Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte
der Arbeiterwohlfahrt
Hammerschmiede



Clemens-Högg-Haus Vom Gemeindekrankenhaus zur sozialpsychiatrischen Einrichtung

Ein kleines Jubiläum kann das Haus am noblen Römerweg feiern. Es wurde vor 25 Jahren durch die Arbeiterwohlfahrt Augsburg übernommen. Ehemals war es das Krankenhaus der damaligen Marktgemeinde Göggingen. Damals hatte es 14 Krankenzimmer mit je bis zu 5 Betten. Auch für die Armen am Ort gab es noch eigene Räumlichkeiten, wobei die Betreuung der Kranken und der Armen durch den Orden der Barmherzigen Schwestern erfolgte. Bis Ende 1980 leistete das Haus mit zuletzt 86 Betten gute Dienste. Nach Eröffnung des neuen Augsburger Zentralklinikums wurde es jedoch geschlossen.

Im April 1983 wurde es von der AWO-Augsburg übernommen um psychisch kranken Menschen eine gute Heimstätte zu bieten. Das Entstehen dieser neuen Einrichtung war nicht zuletzt den Initiativen des damaligen Sozialreferenten Willi Egger und den Finanzreferenten Willi Leichtle zu verdanken. Letzterer kam übrigens im früheren Krankenhaus zur Welt, genauso wie der Bezirksvorsitzende der AWO-Schwaben, Dr. Heinz Münzenrieder.

Die neue Einrichtung erhielt den Namen „Clemens-Högg-Haus“. Der Namenspatron war eine der herausragenden politischen Persönlichkeiten seiner Zeit in Schwaben und Augsburg. Von 1919 bis 1933 gehörte er ununterbrochen für die SPD dem Bayerischen Landtag an. 1922 war er Gründer der Arbeiterwohlfahrt Augsburg. In der Hitlerdiktatur wurde er bereits 1933 vom Augsburger Gestapo-Gefängnis Katzenstadel ins KZ Dachau eingeliefert. Zwar wurde er 1934 wieder entlassen, aber 1939 erneut verhaftet und in KZ Oranienburg verschleppt. Als im Frühjahr 1945 die Befreiung des Lagers unmittelbar bevorstand wurden die Häftlinge in das KZ Bergen-

Belsen verlegt. Als 65jähriger landet er mit Tausenden noch sinnlos Getöteten dort in einem Massengrab. Sein Andenken wird nun am nach ihm benannten Haus mit einer Wandplastik im Eingangsbereich besonders geehrt.

Im heutigen modernisierten Bau leben die Bewohnerinnen und Bewohner mit eigener Haustür und Klingel. Die Einzelzimmer haben dazugehörige Nasszellen und helle, gemütliche Aufenthaltsräume runden den individuellen und wohnlichen Charakter ab. Zudem wurde ein Beschäftigungs- und Trainingszentrum geschaffen, das Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen anbietet und den Einzelnen individuell fordert und fördert. Dazu stehen eigene Fachkräfte zur Verfügung. Manche der psychisch Kranken können daher das Haus auf eigenen Wunsch wieder verlassen, andere wohnen zu ihrer langfristigen Stabilisierung viele Jahre hier. Mit 48 Plätzen ist es heute die größte Langzeitwohneinrichtung im Raum Augsburg und hat 6 betreute Wohngruppen.

Mit beträchtlichem finanziellen Aufwand wurde hier eine attraktive und zeitgemäße Einrichtung der Sozialpsychiatrie geschaffen, die den Vergleich mit anderen Einrichtungen dieser Art in keiner Weise scheuen muss. Die AWO kann stolz darauf sein. (he)

25 Jahre ARGE Hammerschmiede

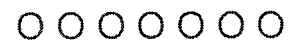
Sommerfest und Jubiläumsfeier zum ersten Mal in der AWO-Begegnungsstätte

Am Samstag, den 19.7. und am Sonntag, den 20.7. feierte die Arbeitsgemeinschaft der Hammerschmiedler Vereine das 25jährige Jubiläum und ihr traditionelles Sommerfest. Schirmherr war Bürgermeister Hermann Weber. Top-Gäste waren der ARGE-Gründer Stadtrat und Bürgermeister a. D. Klaus Kirchner, die Stadträte Tina Fendt, Bernd Kränzle (auch MdL), Erwin Gerblinger und Peter

ELEKTRO Ritter



**Ausführung aller
Elektro-Arbeiten
Kundendienst
Antennenbau
Blitzschutz**



Neuburger Str. 238

Telefon: 70 40 58



Planen und Zelte

- LKW-Planen
- Anhänger-Planen
- Abdeckplanen
- Werbetransparente
- Bootspersenninge
- Schutzvorhänge
- Zelteinkleidungen
- Kleinzeltallen
- Gruppenzelte
- Sonderanfertigungen

**Aindlinger Str. 5 • 86167 Augsburg
Tel. 08 21 / 70 50 41**

Ihr Versicherungspartner



In Ihrer Nähe
in allen
– Versicherungsfragen
– Kapitalanlagen
– Immobilien

**Generalagentur
Bernd Wisniewski**

Widderstr. 5
86167 Augsburg-Lechhausen
Tel. 08 21 / 99 82 15 85
Fax 08 21 / 99 82 15 88

R+V VERSICHERUNG

Wir öffnen Horizonte



Zum 25jährigen Jubiläum und traditionellen Sommerfest hatte die Arbeitsgemeinschaft der Vereine in der Hammerschmiede in die AWO-Begegnungsstätte eingeladen.

Foto: privat

Uhl, sowie die Seniorenbeirätin Zenta Habenicht.

Gefeiert wurde in der überdachten Außenanlage der AWO-Begegnungsstätte Marienbaderstraße 27. Die zünftige Musik lieferten die „Bayerischen Egerländer“. Im Rahmenprogramm gab es Kinderschminken, eine Tombola, Wurfspiele, Schach für alle und ein Auftritt der Kinderanzuggruppe des Trachtenvereins Hammerschmiede. Am Sonntag war Mittelpunkt ein gemütlicher Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück.

Der ARGE Vorsitzende Manfred Ruckerbauer betonte in seiner Festrede den Sinn und Zweck der Arbeitsgemeinschaft und gab einen knappen Überblick über ihren bisherigen Werdegang. In Hoffnung auf die zukünftige weitere

Unterstützung durch den Schirmherrn hob er auch das beispielhafte Engagement von Ex-Bürgermeister Kirchner hervor.

Bürgermeister Hermann Weber lobte: „Ihr Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe nötigt mir großen Respekt ab. Es ist ein Vorbild für uns alle und eine Verpflichtung, dieses Anliegen nach Kräften zu unterstützen.“

Dies sage ich auch, weil ich vor 25 Jahren zusammen mit meinem Kollegen und Bürgermeister a.D. Klaus Kirchner einer der Mitbegründer der ARGE Hammerschmiede war.

12 Vereine und Verbände haben sich damals zusammengetan um die Interessen der Hammerschmiedler gezielt und kraftvoll zu vertreten. Heute sind es 14 einzelne Vereine und Verbände.

Dabei haben wir uns alle stets über Parteigrenzen hinweg immer wieder einigen können und deshalb auch die notwendige Durchsetzungskraft entwickelt.“

hm



Der Stand des Gartenbauvereins.

Foto: privat

Getränke Josef Zöttl

Heimdienst und Abholmarkt
Steinerne Furt 43, Telefon 70 54 58



**RIEGEL-
CENTER**

Neuburger Straße 217
Augsburg-Hammerschmiede

Deckenerneuerung Mühlhauser- / Neuburger Straße Zulassen des direkten Linksabbiegens von der Neuburger Straße

Der Stadtrat hat der Planung des Tiefbauamtes vom Mai 2008 zur Änderung am Knoten Neuburger- / Hans-Böckler- / Mühlhauser-Straße zugestimmt. Das direkte Linksabbiegen von der Neuburger Straße wird nach der Änderung zugelassen und entsprechend signalisiert.

Dies bedeutet:

Derzeit kann am Knotenpunkt Neuburger- / Hans-Böckler- / Mühlhauser-Straße von der Neuburger Straße nur indirekt über die Schleifen jeweils nach dem Knoten nach Links abgebogen werden. Die Verkehrsteilnehmer müssen also zweimal den Knoten passieren und jeweils an der Lichtsignalanlage warten. Hiervon betroffen ist insbesondere der Verkehr aus der Hammerschmiede in Richtung BAB 8 bzw. nach Lechhausen. Statt über die „Kleine Ostumgehung“ weiterzufahren, wählen die meisten Autofahrer den Weg durch Lechhausen oder über die Steinerne Furt / Kurt-Schumacher-Straße. Im Rahmen der Diskussion um die Kurt-Schumacher-Straße wurde in den 90er Jahren von der CSU-Hammerschmiede das direkte Linksabbiegen angeregt.

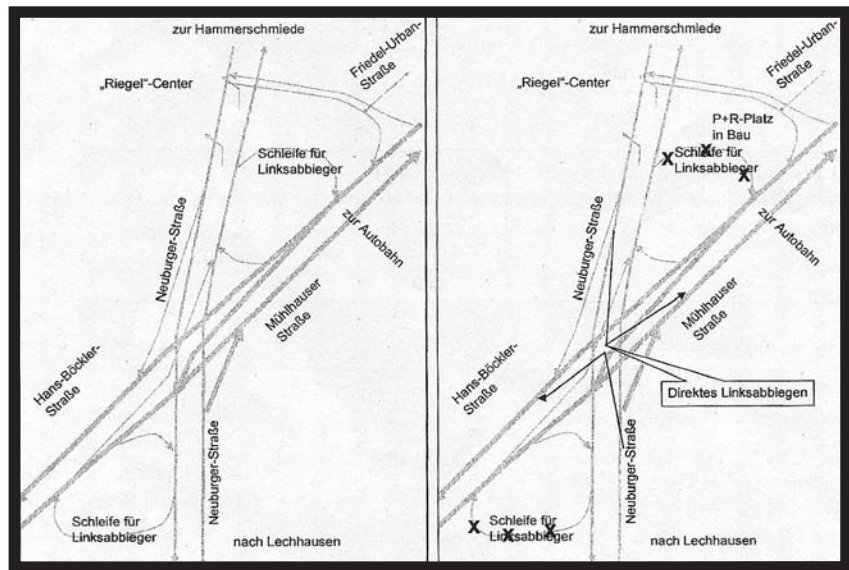
Gem. Beschluss des Bauausschusses vom 20.09.2007 wird im Sommer 2008 östlich des Knotenpunktes der erste Bauabschnitt der P+R-Anlage Ost realisiert. In diesem Zusammenhang wird aus Mitteln des Straßenun-

terhalts eine dringend notwendige Sanierung von Fahrbahndecke, Fahrbahnbegrenzung und auch der kompletten Lichtsignalanlage durchgeführt. Die Fahrbahnsanierung und die Erneuerung der Lichtsignalanlage sind auf Grund ihres Alters und ihres Zustandes dringend geboten. Die Fahrbahn und die Geh- und Radwege weisen sehr starke Spurrillen, Senken und eine ausgeprägte Rissebildung auf. Die Bordsteine sitzen oft nicht mehr fest. Auch einige Masten der Lichtsignalanlage sind nicht mehr ausreichend standfest.

Im Zusammenhang mit dieser Sanierung, bietet sich die Möglichkeit, durch eine geringe Aufweitung der Fahrbahn innerhalb der Verkehrsfläche zu Lasten von Verkehrsinseln, entsprechend mit nur geringen Mehrkosten, zusätzliche Abbiegespuren für das direkte Linksabbiegen anzulegen. Um den Verkehrsfluss auch weiterhin zu

gewährleisten, ist es notwendig, für die Linksabbieger je eine zusätzliche Spur anzulegen und alle übrigen Fahrbeziehungen mit der bestehenden Anzahl an Fahrspuren einzurichten. Die Grünphasen für den Linksabbieger sind so ohne Beeinträchtigung der Grünenwelle in der Mühlhauser- / Hans-Böckler-Straße möglich.

Die nord-östliche Linksabbiegeschleife wird im Rahmen der Anlage des P+R-Platzes Ost zur Grünfläche rückgebaut (Anm: Der Verkehr der Schleife wäre, wenn das direkte Linksabbiegen noch nicht möglich gewesen wäre, über die Friedl-Urban-Straße geführt worden). Dies entspricht auch den Festsetzungen des Bebauungsplans 6511 („Feuerdornweg“). Die südwestliche Schleife bleibt zunächst im jetzigen Ausbau bestehen. Über eine andere Nutzung der Fläche kann später entschieden werden.



Verkehrführung Neuburger-/Mühlhauser Straße Bestand Planung

Ihre nächste infau-Sammelstelle für Elektronikschrott

Gersthofen
Mülldeponie Augsburg-Nord
Gersthofener Str.
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Lechhausen
Proviantbachstr. 1
(Zufahrt: Joh.-Haag-Str.)
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Freitag 8.30 – 13.00 Uhr

infau-learn/statt GmbH
Proviantbachstr. 1
Tel.: 08 21 / 7 20 86 - 0



Augsburgs größte Lampenschau Wir laden Sie zu einem unverbindlichen Besuch in unserer Lampenschau ein

Wir bieten Ihnen über 2500 ausgestellte Lampen von der Kellerleuchte bis zur exklusiven Wohnzimmerleuchte

Einige Angebote aus unserem reichhaltigen Programm:
Für Keller- u. Abstellräume ab DM 4,70 Kuchenlampen ab DM 6,80
Für Wohnzimmer 3teiliges Gehänge ab DM 29,- bis zum handgeschnitzten Balken DM 1246,-

Neuburger Straße 217, Augsburg

Hackschnitzel-Strom?

Nach einem Jahr Bauzeit ist das Biomasse-Heizkraftwerk der Stadtwerke voll am Netz.

Mit dieser Biomasse-Anlage schreitet die Umsetzung des Energieversorgungskonzeptes weiter in eine gesicherte Zukunft. Die neue Anlage kostete rund 20 Mio. Euro und liefert jährlich Wärme für 3500 Einfamilienhäuser und Strom für rund 20 000 Haushalte. Damit erhöht sich die Eigenstromproduktion der Stadtwerke von 25 % auf 28 %. Das ehrgeizige Ziel ist bis zum Beginn des nächsten Jahrzehnts die Eigenstromkapazität auf 40 % zu steigern. Den Stadtwerken ist es vor dem Hintergrund der internationalen Rohstoffsituation wichtig auf verschiedene Brennstoffe zu setzen. Favorisiert werden Primärenergieträger, die umweltfreundlich sind und nicht importiert werden müssen. Sonst nicht verwertbare Hackschnitzel erfüllen diese Forderung.

Das Biomasse-Heizkraftwerk Augsburg ist, wie Fachleute bescheinigen, energiewirtschaftlich und umweltpolitisch gesehen eine Vorzeige-Anlage, die über die Grenzen Augsburgs hinaus Beachtung fand. Auch das stärkt den Standort, schafft und bewahrt Arbeitsplätze. Deshalb haben die Stadtwerke auch bereits einen langfristigen Brennstoffbezugsvertrag mit einem Lieferanten aus der Region abgeschlossen.



Hackschnitzel - aus deutschen Wäldern frisch auf den Rost: Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Walter, Stadtrat und MdL Johannes Hintersberger, Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Claus Gebhardt, Stadtrat Karl-Heinz Schneider, Geschäftsführer Kraftanlagen Ludwig Geißinger, Landwirtschaftsminister Josef Miller und Stadtrat Klaus Kirchner beim Start der Biomasse-Anlage.
Foto: Thomas Hosemann, stawa

Denn die hier künftig ohne negative Klimabeeinflussung erzeugte Nutzenergie sichert die Versorgung Augsburgs mit preiswerter Wärme und bezahlbarem Strom, mindert insbesondere die Abhängigkeit von kundenfeindlichen Spekulationen am Weltenergiemarkt.

Die Stadtwerke engagieren sich aber nicht nur auf dem Gebiet herkömmlicher, auf der Verbrennung von Energieträgern beruhender Stromerzeugungstechnik. So wollen sie in Zukunft beispielsweise Bioerdgas in eigenen Blockheizkraftwerken nutzen und Windkraft-Strom von zwei eigenen Anlagen in der Alb beziehen.

Auch Photovoltaik gehört in diese Palette - etliche Anlagen in Augsburg, etwa in der Drei Auen Schule oder beispielsweise auf den Dächern der Busbetriebshofs belegen dies eindrucksvoll. Und weitere Solaranlagen werden folgen. Dabei favorisieren sie folgerichtig eine unter technischen, wirtschaftlichen und umweltrelevanten Gesichtspunkten insgesamt ausgewogene Mischung der unterschiedlichen Erzeugungsarten.

Und dass nachwachsende Rohstoffe hier dazu gehören, steht außer Frage. Wenn in dem neuen Hackschnitzel-Kraftwerk waldfrisches, anderweitig nicht nutzba-

Begegnungsstätte Hammerschmiede



Wir sind für Sie da !

Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

Begegnungsstätte Hammerschmiede

Marienbader Straße 27
86169 Augsburg

Tel.: 70 24 90

Auskunft:

Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr

res Holz umweltschonend zu Strom und Wärme umgewandelt wird, dann ist man versucht, einen aus dem Nahrungsmittel-Bereich bekannten Werbeslogan umzuformulieren: „Aus heimischen Wäldern frisch ins Haus“... Aber der Slogan der Stadtwerke: „Von hier für uns“, passt hier natürlich auch recht gut.

Damit Energie für die Kunden auch weiterhin bezahlbar bleibt, kommt in Zeiten explosionsartig steigender Preise am Markt der Nahversorgung wieder große und sicherlich noch zunehmende Bedeutung zu.

Sie erlaubt – in gewissem Umfang – ein Gegensteuern, vergrößert den Verhandlungsspielraum beim Energieeinkauf, macht unabhängiger von nicht beeinflussbaren Entwicklungen und schafft obendrein Arbeitsplätze.

Und im Fall der Biomasse-Anlage wird mit der Nutzung heimischer nachwachsender Rohstoffe obendrein die heimische Forstwirtschaft gestärkt.

Zufrieden zogen Bayerns Landwirtschaftsminister Josef Miller und die Vertreter der Stadtwerke die Bilanz: Es ist ein technisches Highlight, das die Stadtwerke hier setzen:

diese Biomasseanlage ist in ihrer Leistungsklasse die erste und größte in Bayerisch Schwaben und steht damit auf der Pole Position.

(hm)

In „Standort Wirtschaftsraum Augsburg“ war zu lesen: Investitionsboom im Wirtschaftsraum Augsburg

Millionenschwere Investitionen der Industrie und des Freistaates sorgen für einen sensationellen Ausbau der Produktions- und Forschungskapazitäten in A 3.

Deutschland muss sich vom Industrie- zum Dienstleistungsstandort wandeln – so lautete vor wenigen Jahren noch das Credo. Die sensationellen Investitionspläne gleich mehrerer großer Weltmarktunternehmen zeigen am Beispiel des Wirtschaftsraums Augsburg, dass das Ende der industriellen Ära in Deutschland viel zu voreilig eingeläutet wurde. Im Gegenteil: Gerade die Investitionen der Wirtschaft bestätigen, dass A 3 ein international wettbewerbsfähiger Produktionsstandort ist. Die Industrieunternehmen in A 3 sorgen derzeit für einen regelrechten Investitionsboom: Rund 130 Mio. Euro setzt MAN Diesel für die Verdreifachung seiner Produktionskapazitäten in A 3 ein, in ein neues MAN-Trucksenter in Gersthofen fließen 11,5 Mio. Euro, der Getriebehersteller Renk erweitert seine Kapazitäten mit Investitionen in Höhe von 40 Mio. Euro, Druckmaschinenhersteller manroland errichtet für einen zweistelligen Millionenbetrag ein neues Bürogebäude und der Maschinenbauer Hosokawa Alpine weihte jüngst rund 9.000 Quadratmeter neue

Produktions- und Büroflächen mit einem Investitionsvolumen von rund 12 Mio. Euro ein. Die anstehenden Investitionen fließen nicht in anspruchlose Produktion, sondern in Zukunftstechnologien und Spitzenprodukte. Der beeindruckende Ausbau der Produktionskapazitäten wird von massiven Investitionen in Forschung und Entwicklung begleitet. So konzentrierte SGL Carbon seine weltweiten Forschungsaktivitäten im Bereich Faserverbundwerkstoffe in Meitingen und investierte 10 Mio. Euro in ein neues Forschungszentrum. 30 bis 40 Mio. Euro sollen in den nächsten Jahren in die Forschung fließen und bis zu 150 wissenschaftliche Mitarbeiter beschäftigt werden. Begleitet werden die Investitionen der Industrie von einem beispiellosen Investitionsprogramm des Freistaates in die Forschungskapazitäten in A 3. Erst vor wenigen Monaten wurde das Landesamt für Umwelt durch die Bündelung der Umweltanalytik in Augsburg mit Investitionen von rund 8 Mio. Euro und 55 neuen Laborarbeitsplätzen gestärkt. In die Ansiedlung von Fraunhofer-Forschungsgruppen in den Bereichen Faserverbundtechnologien und Mechatronik und einer Forschungsabteilung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt sollen weitere 50 Mio. Euro fließen. Über 70 Mio. Euro fließen in den Ausbau der Universität und der Hochschule Augsburg. Erweitert werden die Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften an der Hochschule – an der Universität

Mein Friseur

Top Hair

www.tophair.com

Das Top Hair-Team am Schläsle freut sich auf Ihren Besuch!

Geschultes Fachpersonal	Lechhausen
Durchgehend geöffnet	Blücherstraße 1
Montags geöffnet	Öffnungszeiten:
Markenprodukte	Mo - Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Ohne Voranmeldung	Sa 8.00 - 16.00 Uhr



wird derzeit der Neubau für Informatik fertig gestellt, zudem ist ein Zentrum für Finanzinformatik im Bau. Neben den Investitionen von Industrie und Freistaat gibt es einen weiteren Wachstumsmotor in der Region: Auch der Mittelstand schafft mit Millioneninvestitionen Hunderte von neuen Arbeitsplätzen.

Mit einer Investitionssumme von 50 Mio. Euro in eine neue Fabrik wird die Landbäckerei Ihle 150 Arbeitsplätze schaffen, aus denen in den nächsten Jahren bis zu 500 Arbeitsplätze werden könnten. Beeindruckende Investitionen tätigt auch der Anhängerhersteller Humbaur, der bereits 20 Mio. Euro in den Gersthofener Stammsitz investierte und nun mit Investitionen im zweistelligen Millionenbereich ein zweites Werk bauen wird, für das bis zu 170 neue Mitarbeiter eingestellt werden. Mit vier neuen Gebäuden wird das Laborunternehmen Synlab seine Zentrale mit rund 200 Mitarbeitern in Augsburg konzentrieren.

Weitere Investitionen und bis zu 2.500 Arbeitsplätze erwartet die Region mit der Fertigstellung des Güterverkehrszentrums. Die Beispiele zeigen eindrucksvoll, dass A 3 als Investitions- und Produktionsstandort äußerst attraktiv ist. Vieles spricht dafür, dass mit den derzeitigen Investitionen die Zukunft des Standortes geprägt wird. Denn mit den genannten Investitionsbeispielen werden die Kompetenzfelder des Wirt-

schaftsraum A 3 – Mechatronik, Faserverbundwerkstoffe, Umwelttechnologie und Informations- und Kommunikationstechnologie – von Seiten der Konzerne, des Mittelstandes und der Forschungsinfrastruktur gleichermaßen stark ausgebaut.

Wussten Sie schon?

... dass Augsburg die Stadt mit den günstigsten Wohnnebenkosten Deutschlands ist? Die Kosten für Wasser, Abwasser und Müllgebühren sind in keiner deutschen Großstadt günstiger. Dies ergab eine Studie des Magazins Öko-Test Anfang 2008.

... dass die meisten Patentanmeldungen im Wirtschaftsraum Augsburg auf den Bereich Druckerei entfallen und Augsburg hier selbst Städte wie Frankfurt, Stuttgart und München überflügelt? Auf den Bereich Druckerei entfallen 13 % aller Patentanmeldungen im Wirtschaftsraum Augsburg.

... dass Augsburg neben München die einzige bayerische Großstadt ist, für die bis zum Jahr 2023 ein Bevölkerungswachstum prognostiziert wird? Während für Deutschland eine Schrumpfung bis zu 3,8 % erwartet wird, soll die Bevölkerung im Wirtschaftsraum Augsburg A 3 um 4 % wachsen. (Aus: Standort Wirtschaftsraum Augsburg / Ausgabe 02.08)



**Heinz Eichleiter
GmbH**
**Holz- und Bautenschutz
Feuerschutz
Schädlingsbekämpfung
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a
86368 Gersthofen
☎ (0821) ☎ 474940

**Als Eigentümer vermieten
wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartements
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (08 21) 50 25 70
Telefax (08 21) 5 02 57 30

Stötter Immobilien GmbH

An der Schinderlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 08 21/48 59 14 · Telefax: 08 21/48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter
Stötter Immobilien
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

*Das Top Hair-Team am Schläsle
freut sich auf Ihren Besuch!*

Waschen, Legen, Frisieren*

jetzt nur € **11,-**

Tönung

jetzt nur € **10,-**

Waschen, Schneiden, Fertig*

jetzt nur € **15,50**

Styling-Welle**

jetzt nur € **36,-**

Mein Friseur
Top Hair
www.tophair.com

*) Inkl. Stylingprodukte. Alle Preise gelten für jede Haarlänge inkl. Beratung.
**) Inkl. Waschen, Schneiden, Föhnen oder Legen, Kurspülung, Gel, Wax oder Spray



**Veranstaltungen und Angebote der
ARBEITERWOHLFAHRT
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 702490
Telefax 7479614
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE
Marienbader Straße 27**

Neue Öffnungszeiten:
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr

September 2008

Samstag,	06.09.08	Kaninchen-Jungtierschau
Montag,	08.09.08	SPD – Vorstandssitzung
Mittwoch,	10.09.08	AWO – Vorstandssitzung
Sonntag,	21.09.08	AWO – Weinfest
Sonntag,	28.09.08	Landtags- und Bezirkstagswahl

Oktober 2008

Freitag,	03.10.08	Abfahrt Herbstfahrt
Montag,	06.10.08	SPD – Vorstandssitzung
Mittwoch,	08.10.08	AWO – Vorstandssitzung
Samstag,	18.10.08	ASF-Treffen
Sonntag,	26.10.08	pol. Frühschoppen Kirchweih

Freizeit-Aktionen monatlich

- jeden Dienstag Kegeln** ab 14.00 Uhr
Pfarrheim St. Franziskus
mit Ruth Kraiss
- jeden 3. Dienstag Basteln**
ab 14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Bruni Zimmermann
- jeden Mittwoch Gymnastik**
9.00 Uhr in der Waldorfschule
mit Regine Lamprecht
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag**
14.00 Uhr AWO Stuben
mit Dorle und Franz Hofmann
- jeder 2. Samstag Frauenstammtisch**
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Zenta Habenicht
- jeder 1. Sonntag Sonntagstreff**
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Zenta Habenicht
- jeder 3. Sonntag Filmnachmittag**
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Peter Hruschka

*Helpen und Freizeit
mit der AWO!*

Regelmäßige Angebote

Täglich:	Vermittlung Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Täglich:	Vermittlung Mittagstisch und Essen auf Rädern
Beratung	jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fußpflege	jeden 1. Montag nach Vereinbarung

Elektroschrottannahme

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!
Annahmestelle: Deponie Augsburg-Nord,
an der Gersthofer Straße!

**„Jetzt brauchen wir nur noch
die richtigen Möbel! Und die
gibt ´s bei Möbel Raschke!“**

Möbel 
Raschke GmbH

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200